

Münchener Rück Stiftung Symposium

Weltweite Katastrophenvorsorge – Risikobewusstsein ist ein Schlüssel



Münchener Rück
Stiftung
Vom Wissen zum
Handeln

Hohenkammer-Charta

Am Ende der Tagung einigten sich die Fachleute auf die Hohenkammer-Charta, welche die 10 größten Herausforderungen der Zukunft formuliert.

- 1. Armut:** Menschen, die in Armut leben, sind besonders verletzlich. Armutsbekämpfung ist deshalb ein Schlüsselement.
- 2. Menschen:** Bemühungen in der Katastrophenvorsorge müssen bei den Menschen in den Risikogebieten ansetzen.
- 3. Entscheidungsträger:** Engagement der Entscheidungsträger auf Gemeinde- bis Regierungsebene ist die Grundvoraussetzung dafür, funktionierende Vorsorgemaßnahmen rasch umzusetzen.
- 4. Dialog:** Der Meinungs austausch zwischen den Beteiligten muss vorangetrieben werden, um ein gleiches Verständnis für Probleme und Lösungen zu entwickeln.
- 5. Partnerschaften:** Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und die Betroffenen müssen mehr und besser zusammenarbeiten: Bündnisse – Public-Private Partnerships – müssen mit Leben gefüllt werden.
- 6. Entwicklungspolitik:** Risikoprävention muss als zentrale Maßnahme in der Entwicklungszusammenarbeit und nationalen Programmen ausgewiesen und in diese implementiert werden.
- 7. Verbreitung:** Vielversprechende Ansätze des risikogerechten Vorbeugens auf Gemeindeebene, die heute bereits existieren, müssen rund um den Globus übernommen und verbreitet werden.
- 8. Anreize:** Politische, rechtliche und wirtschaftliche Anreize sind notwendig, um Investitionen in Katastrophenprävention zu unterstützen und die Prozesse zu beschleunigen.
- 9. Versicherung:** Risikotransfer wie Versicherungen und Solidargemeinschaften hilft, die Verletzlichkeit von Regierungen und Menschen in Risikosituationen zu reduzieren.
- 10. Bewusstseinsbildung:** Risikobewusstsein ist der Schlüssel für adäquate Maßnahmen, bevor sich Katastrophen ereignen.